EDV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

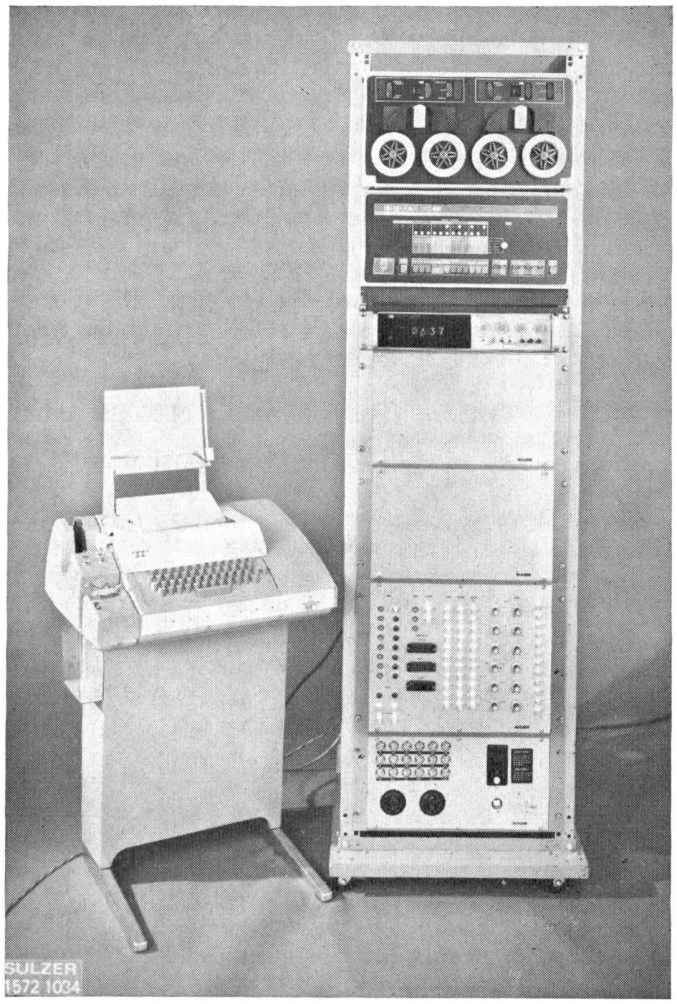
EDV

Spezial-Interface-Schaltungen für Minicomputer

In Minicomputer-Systemen stellt sich immer wieder die Aufgabe, den Rechner mit Ein- und Ausgangselementen oder Peripheriegeräten wie Stanzer, Drucker, Leser usw. zu verbinden. Für viele Gerätekombinationen fehlen noch preiswerte Interface-Schaltungen.

Diese Probleme löst ein Entwicklungsteam für Datensysteme, das über Hardware- und Software-Erfahrung aus zahlreichen Arbeitsgebieten verfügt. Die Spezialität der Arbeitsgruppe sind Interfaces für PDP-8- und PDP-11-Rechner der Digital Equipment Corp., aber auch Anschlussschaltungen für andere Rechner. Moderne Fertigungs- und Prüfeinrichtungen ermöglichen eine rasche Ausführung von Entwicklungs- und Fabrikationsaufträgen. Vollständige Dokumentation und Testprogramme sind allen Schaltungen — die fertig geprüft geliefert werden — beigefügt. Bei der Entwicklung wird darauf geachtet, dass weitgehende Software-Kompatibilität mit schon vorhandenen ähnlichen Geräten des Computerherstellers besteht.

Als Anwendungsbeispiel derartiger Schaltungen sei die Datenerfasssungsanlage des Labors für physikalische Chemie einer Schweizer Hochschule erwähnt. In enger Zusammenarbeit mit den Benützern entwickelt, ermöglicht das System einfaches Erfassen der anfallenden Versuchsdaten in analoger oder digitaler Form. Das System dient auch zur automatischen Steuerung von Experimenten. Die systematisch angewandte galvanische Trennung zwischen dem Rechner und allen Ein- und Ausgängen ergibt einen problemlosen Aufbau der Versuchsschaltungen. Die Datenpfade sind mit Elementen des modularen Daten-Input/Output-Systems SULZER DI/OS aufgebaut.



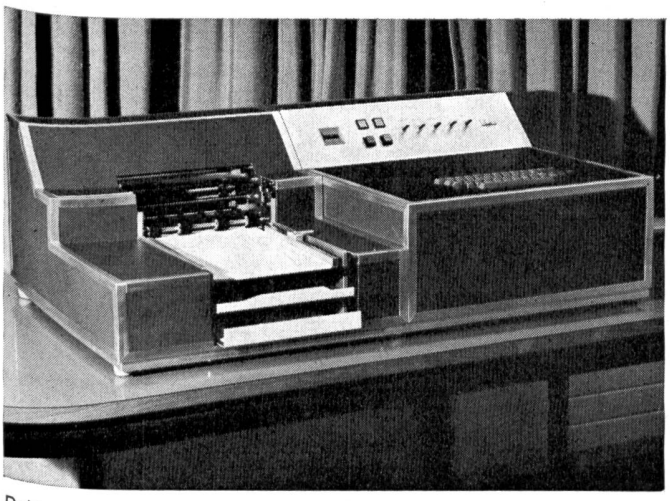
Datenerfassungsanlage (mit Elementen des Daten-Input/Output-Systems Sulzer DI/OS) zur Auswertung und Steuerung oft wechselnder Versuche im Laboratorium für physikalische Chemie einer Schweizer Hochschule.

Ein optisches Datenerfassungsgerät schweizerischer Prägung

Die Computer-Service AG in Birmensdorf/ZH hat soeben einen optischen Leser auf den Markt gebracht. Das Gerät — OCR-2000 — wurde von einer Schweizerfirma entwickelt und wird für europäische Bedürfnisse auch in der Schweiz produziert.

Das Gerät wurde nach den neuesten Erkenntnissen in der Elektronik gebaut. Es liest Seiten oder Belege in der allgemein verwendeten optischen Schrift OCR-A. Die erstaunliche Lesegeschwindigkeit von 360 Zeilen in der Minute wurde durch eine vollständig neue Lesekonstruktion erreicht. Entgegen den bisherigen Modellen, die mit einer beweglichen Fotozelle arbeiten, ist OCR-2000 mit einem fixen Fotozellenblock ausgerüstet, der 70 Zeilen auf einmal lesen und weiterleiten kann.

Als Tischmodell konstruiert, wiegt der Leser nur ca. 60 kg. Eine gut durchgetestete Erkennungslogik gewährleistet eine hohe Lesesicherheit. Können dennoch gewisse Zeichen nicht erkannt werden, so kann die Bedienungsperson das vergrössert projezierte Zeichen korrekt mittels einer Schreibmaschinen-Tastatur eingeben. Belege, die Fehler aufweisen, können in ein zweites Ablagefach ausgesteuert werden. Ein Mikrocomputer überwacht die Funktionen des Lesers. Ein Teil dieses Computers kann ein individuelles Programm aufnehmen, sodass der Benützer in der Lage ist, den Leser auf das von ihm gewünschte Format einzustellen. Mit diesem Computer lassen sich auch Prüfzifferrechnungen, Formattierungen und andere Arbeiten, die für die Uebertragung der Daten notwendig sind, durchführen. Das Gerät kann die Daten direkt oder über Telefon an einen Computer weiterleiten. An den Leser können aber auch ein Magnetband, ein Lochstreifenleser oder Lochkartenstanzer angeschlossen werden. Erstaunlich sind die niedrigen Kosten für das Gerät.Beim direkten Anschluss



Datenerfassungsgerät OCR-2000

an einen Computer beträgt der Kaufpreis Fr. 75 000. Beim Anschluss einer Magnetbandstation als Ausgabeeinheit kostet OCR-2000 nur Fr. 111 500, ein Preis, der etwa einem Fünftel der heute engebotenen Geräte entspricht.

Man darf ohne weiteres feststellen, dass mit dieser Lesergeneration der Weg zur optischen Datenerfassung in eine neue, entscheidende Phase eingetreten ist. Es ist heute kleineren und mittleren Betrieben möglich, die Daten zur Fütterung ihrer Computer auf rationellem Wege erfassen zu können.

Bezugsquellennachweis: Computer-Service AG, Risigrundstrasse 18, 8903 Birmensdorf.

Jubiläum

Dr. Georg Heberlein, Wattwil: 70jährig

Am 14. Dezember 1972 vollendete der Industrielle Dr. Georg Heberlein in Wattwil sein 70. Lebensjahr. Als Präsident des Verwaltungsrates der Heberlein Holding AG, der Heberlein & Co AG in Wattwil, sowie der Gurit AG in Freienbach hat er massgeblichen Anteil an der dynamischen Entwicklung und Diversifikation des Heberlein-Konzerns.

Neben seiner Tätigkeit im Familienunternehmen stellt dieser initiative Wirtschaftsführer seine grosse Erfahrung weiteren Gesellschaften und Organisationen zur Verfügung. So war er Präsident der Maschinenfabrik Oerlikon bis zu deren Uebernahme durch die AG Brown, Boveri & Cie., welcher er heute als Vizepräsident des Verwaltungsrates angehört. Ferner ist er Mitglied des Verwaltungsrates weiterer bedeutender Unternehmungen der Industrie, des Bankwesens und der Versicherungswirtschaft.

Ueberzeugt von der Wichtigkeit der industriellen Forschung für die Zukunft der schweizerischen Wirtschaft setzte er sich, sowohl im Schweizerischen Wissenschaftsrat als auch in anderen Gremien, für eine fortschrittliche Forschungspolitik ein, welche er als Verfechter der freien Wirtschaft möglichst frei von staatlichen Eingriffen halten möchte.

Separatdrucke

Autoren und Leser, die sich für Separatas aus unserer «mittex», Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie, interessieren, sind gebeten, ihre Wünsche bis spätestens zum 25. des Erscheinungsmonates der Redaktion bekanntzugeben.

Ihre «mittex»-Redaktion